

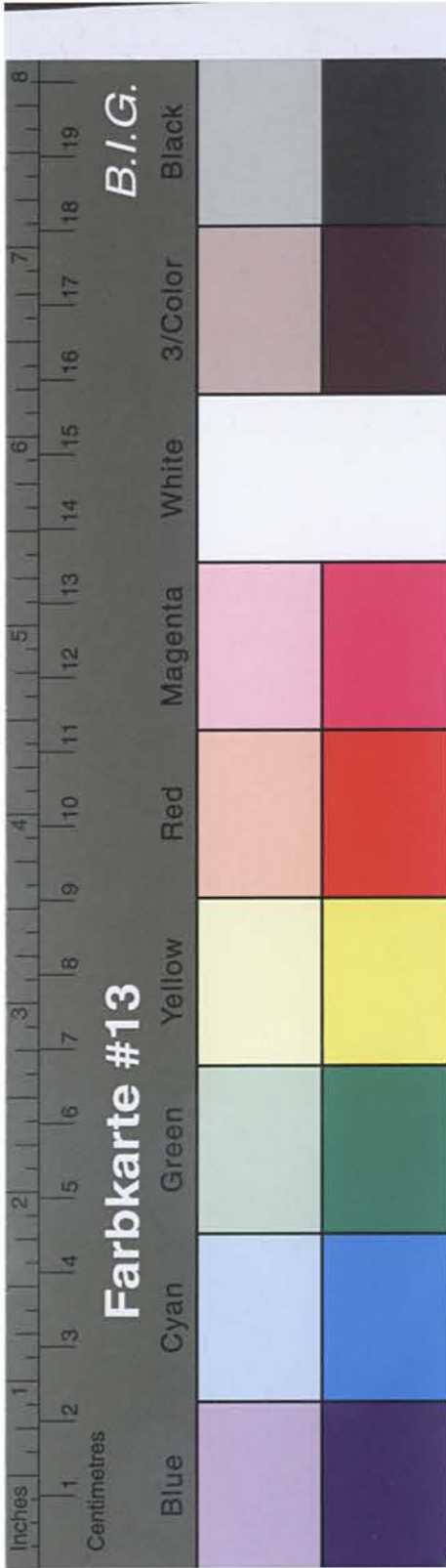


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

928



Kreisarchiv Stormarn B2

50.1

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Warneke

Rufname: Gorda

(bei Frauen auch Geburtsname) Dinkel

led., verh., verw., gesch. männlich/welblich*)

Geburtstag: 26.5.1911

Geburtsort: Hamburg

Gegenwärtige Anschrift: Gorda Warneke Albrechtsburg in Holst. Nachtigallenweg 63

Beruf und Beschäftigung: Hausfrau

Art des Personalausweises und dessen Nummer:

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 1 Kind 1 1/2 Jahr alt

Grund der Gefangensetzung: wegen illegalen Arbeit für die U. G. Hamburg

In Haft in: vom 0.7.34 bis 19.7.34

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Reinhold Borkling

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: bereits verstorben in U. G. Hamburg

Verurteilt durch: nein

am: Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Im Körper geschlagen mit einem Stock und mit einem Strich

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? war ledig

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten: Vom Hbg. Stadtkreis zum U. G. Hbg im Keller Einzelhaft es gelang mir nicht heraus zu reden. Als Zeugen, August Trüchel, Gottlieb Kreide, Alwin Matschke, Richard Tradowiski, Fritz Warneke

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum 23.4.1946

Unterschrift Gorda Warneke

Datum 23.4.1946

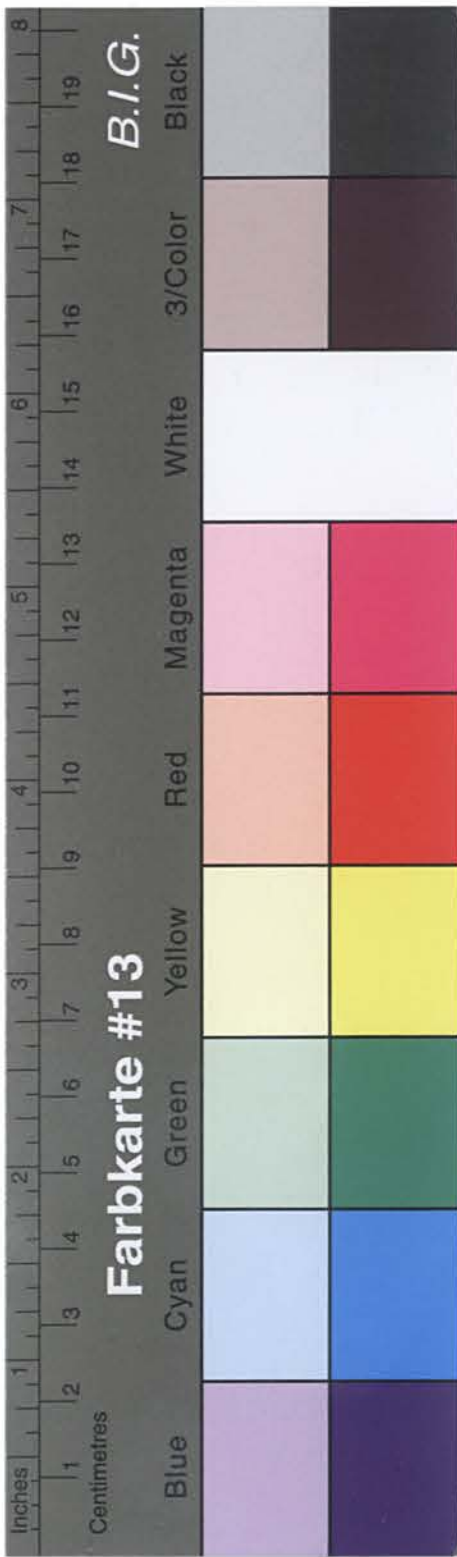
Gegenunterschrift

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Der Amtsvorsteher Amtsbezirks Albrechtsburg

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht

CCG, 3196, 315M, 12-45



Kreisarchiv Stormarn B2

Zusätzliche eidesstattliche Erklärung zu ums. Fragen.

1.) Ich und mein Ehegatte waren seit mein Mitglied
der N.S.D.A.P. bzw. seit mein Mitglied
folgender Gliederungen mein

2.) Ich bzw. mein Ehegatte haben in K.Z. bzw. in der pol.
Haft keine Beihilfe zur Verfolgung anderer Häftlinge
geleistet. mein

3.) Ich stehe in Arbeit seit mein bei
..... bzw. erhalte Unterstützung
seit in Höhe von RM
Grund der Arbeitslosigkeit.....

3/ bin Hausfrau Gerda Warnke
Unterschrift.

Im Jahre 1934 habe ich den
Emigranten Rudolf Spender 5 Monate
bei mir wohnen gehabt. Von 1943
bis zum Einmarsch der Alliierten
besuchte der Emigrant Arthur Matschke
bei mir und ist von mir eine
Karte mit erwähnt worden, dadurch
habe ich sehr viel Entbehrungen
gehabt.
Rudolf Spender Hamburg im K.Z. verstorben
Arthur Matschke 39 Opitzstr 39 II

6/5/46. Gerda Warnke
abstamm von K. Warnke, Ahrensburg
by kind da list. Warnke
Gepf. und befürw. Warnke
Komitee ehemaliger politischer Gefangener
des Kreises Stormarn
Bargteheide

RECEIVED 2ND AUG. 2
Ahrensburg, 14 May 1946 AA-76
30/MC 11A

To: - 501 HQ Mil Gov

Subject: - Sonderhilfe (Special Aid)

I herewith appeal against the decision of the special aid committee
(Sonderhilfsausschuss). My application has been refused because
'I was happy enough' to spend 14 days in detention for examination
only.

My comrades had hidden my antifascist activity to prevent another
comrade being punished less. I got witnesses for this, names of which
I can forward any time. I did not make an application because of
the 14 days detention, but because of having assisted comrades
who were living somewhere unlawfully. Only the last case applies.

During the period from January 1943 up to the end of the war in
1945 an antifascist had stayed with me without few interruptions.
We lived on one ration card and later on my husband shared his
rations with us. This case has been certified and is laid down
at the Committee in HAMBURG.

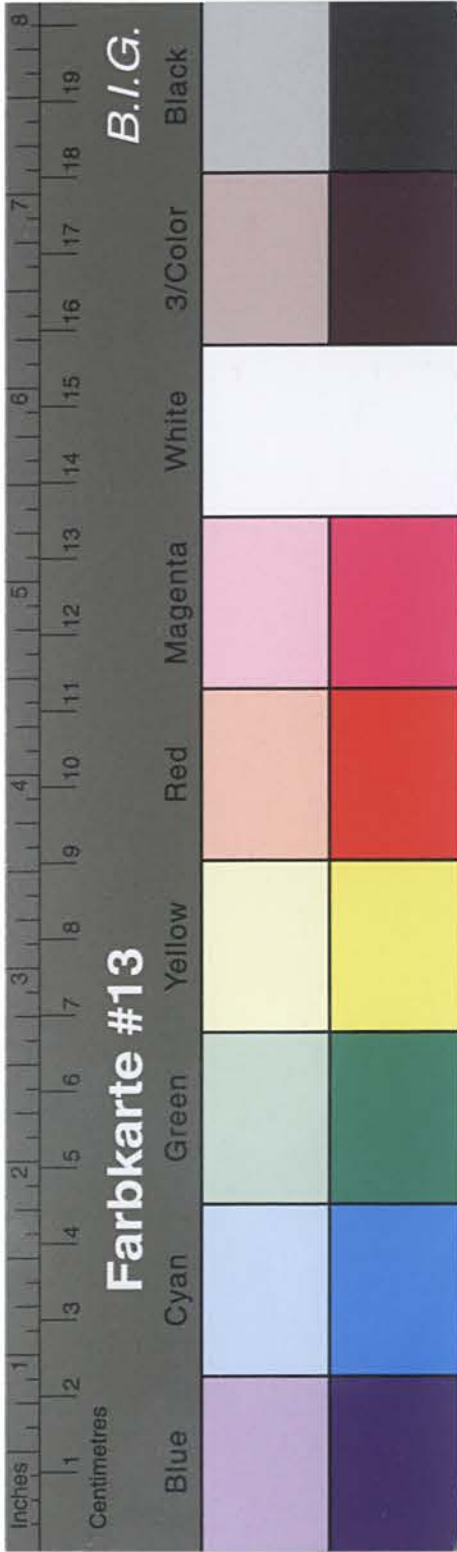
I can state other cases having supported emigrants in every way.

Because of this time of starving and because I suggested that
antifascists are getting extra rations, I applied for extra ration
cards.

I joined the communist youth- and party movement since 1928, and
I behaved in an antifascist manner in the ammunition plant Heidenreich
und Harbeck, HAMBURG. - This is certified -

Ahrensburg
Nachtigallenweg 63
sgnd. Gerda Warnke

6/5.
Antrag abgelehnt. Die Angehörigen sind trotz
Antragstellung nicht in einem Lager. Aufgefordert.



Kreisarchiv Stormarn B2

Appendix "A" to
312/Seet/12512/2
dated 3 June 46

To: -

Name Appointment Address

1. You will dismiss the above official from his/her present appointment.

2. The dismissal will be made with effect from:

3. You will on NO account re-employ him/her in the same or any other capacity in any of the agencies of administration, for which you are responsible.

4. The reasons for dismissal and exclusion from office are recorded on the reverse of this form.

5. You will cause to be delivered to him/her a letter ordering:

(a) That he/she will terminate forthwith all influence and participation direct or indirect in the office he/she held or any other office of the German civil administration.

(b) That he/she shall NOT apply for any other appointment in the German Civil Administration without first showing the letter of dismissal from his/her present position.

(c) That he/she will register with the local Arbeitsamt within seven days of the date of dismissal.

(d) That he/she will report within seven days of the date of dismissal to the local Military Government Office to have his/her ARBEITSKARTE signed, dated and endorsed RODD by a Military Government Officer.

(e) That breach of these orders will render a person liable to prosecution as a violation of a Military Government order.

6. The provisions of Finance Law No 52 as to blocking of property will/will NOT apply in this case.

7. A copy of the letter of dismissal and any other correspondence in this connection, certified by the stamp of your Office and the Signature of the appropriate official together with the certificate that the dismissal has been effected will be returned to this office within days of the date of dismissal.

3

Kreis-Sonderhilfsausschuss
(für Hilfsleistungen an frühere
Häftlinge der Konzentrationslager)
des Kreises Stormarn
Ra./Hi.

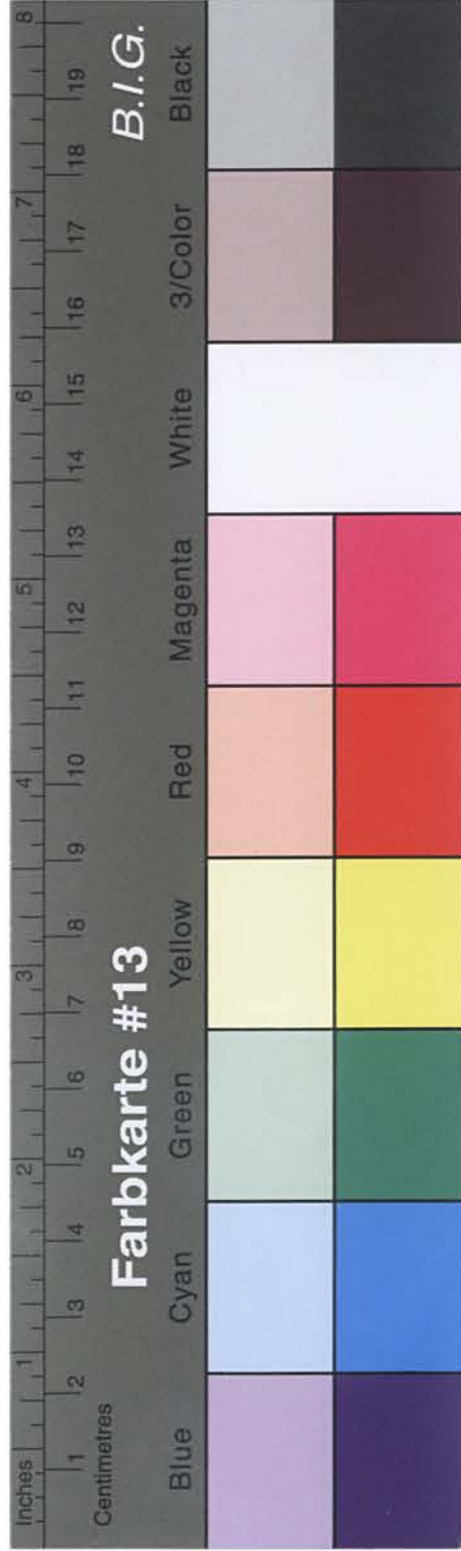
1.) Frau
Gerda Wernicke

(24) Ahrensburg
Nachtigallenweg 63

2.) Zu den Alten.
Gez. Dr. Goldschmidt, Vorsitzender,
" Bürgerm. Ahrens, Beisitzer,
" Tradowsky, Beisitzer, l. St. V.
Beiglaubigt,
Schriftführer

Auf Ihre Eingabe vom 14. Mai 1946, hier eingegangen am 30. 8. 1946, teilt Ihnen der Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn nach reiflicher Überlegung mit, dass die Wiederaufnahme abgelehnt werden muss mit der Begründung, dass die wohl engerkennende, geleistete Hilfe nicht zu einem materiellen Ausgleich berechtigt.

Bad Oldesloe, den 17. Sept. 46.



Kreisarchiv Stormarn B2

Stadt Bad Oldesloe
in Schleswig-Holstein

An
den Herrn Vorsitzenden des
Kreisausschusses
Wohlfahrts- und Jugendamt
in Wandsbek.

KREIS STORMARN
Kreisausschuss zu Wandsbek
Eing. 19. DEZ 1934
J.E.R.

Geschäftszeichen und Tag unseres Schreibens:
I/12.123- 19.11.1934.

Geschäftszeichen und Tag unseres Schreibens:
15. Dezember 1934.

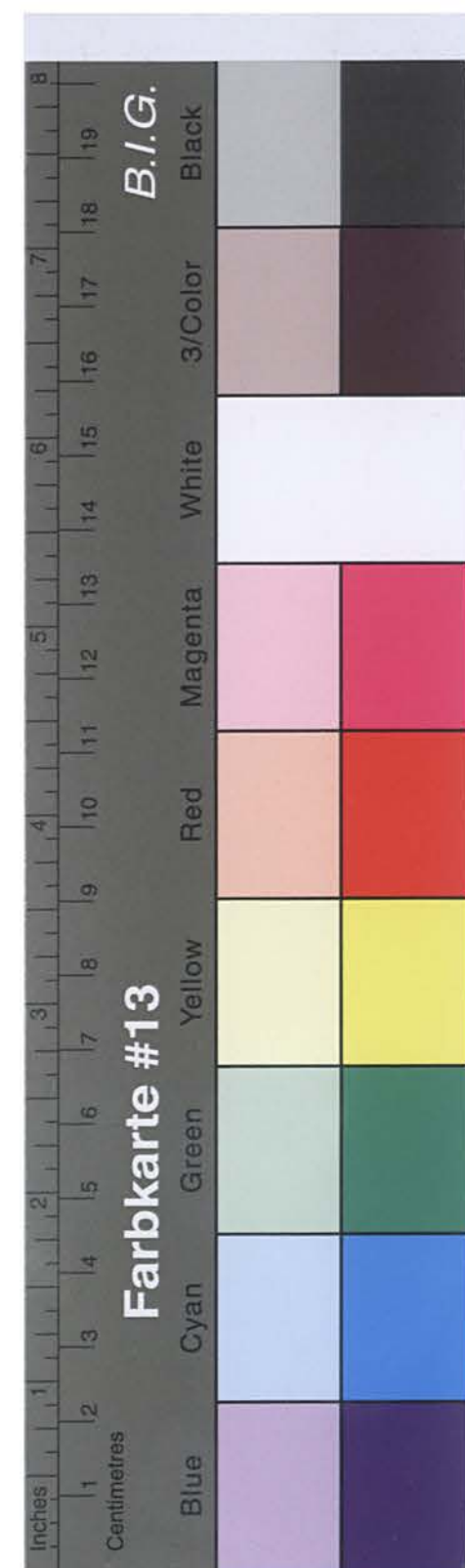
Betriff: Kriegsbeschädigte Wilhelm Marquardt-Sasel und Theodor Claschke.
Rahlsdorf.

Auf das Schreiben vom 19. v. Mts. teile ich Ihnen mit, dass sowohl bei der städtischen Zentralverwaltung als

5

Ueberlegung der Kriegsbeschädigten.
29. Okt 1934
EINGANGSBEZUG
1934

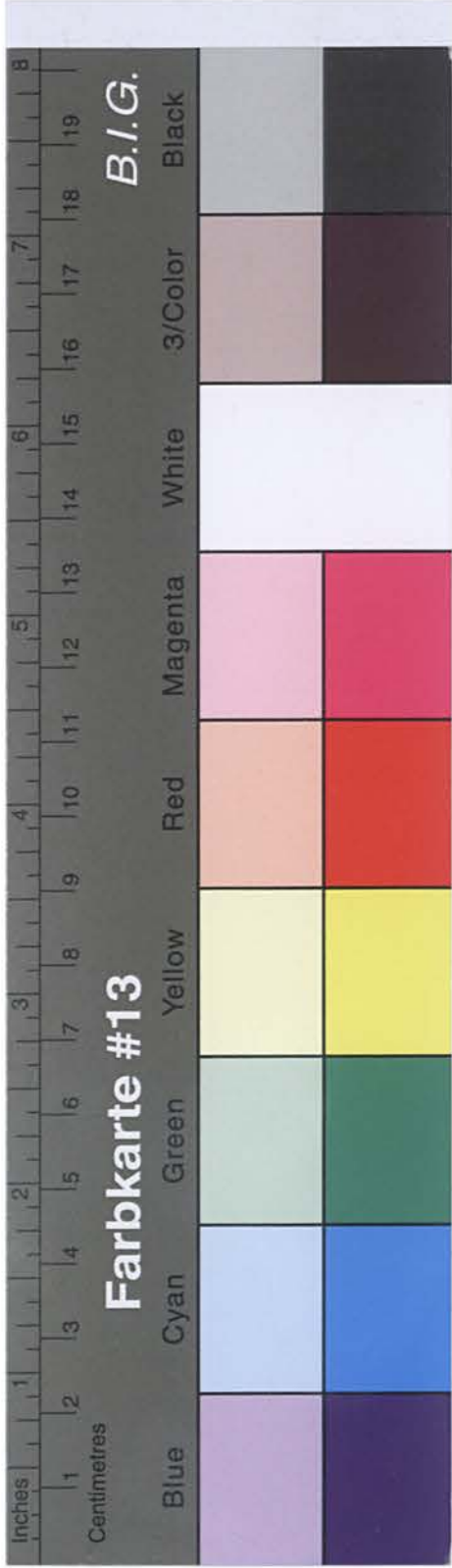
Heute gelangen mir mit dem Kreisarchiv
meine Briefe für verschiedene
Betreffende im Hause. Nachdem mir
denn in der letzten Woche mit einem
Briefkasten gekommen ist, so ist es
meinem Mann, wenn ich Stelle an
der Post für die Briefe haben sollte,
so möchte ich den Briefkasten
bringen. Der Briefkasten liegt bei.



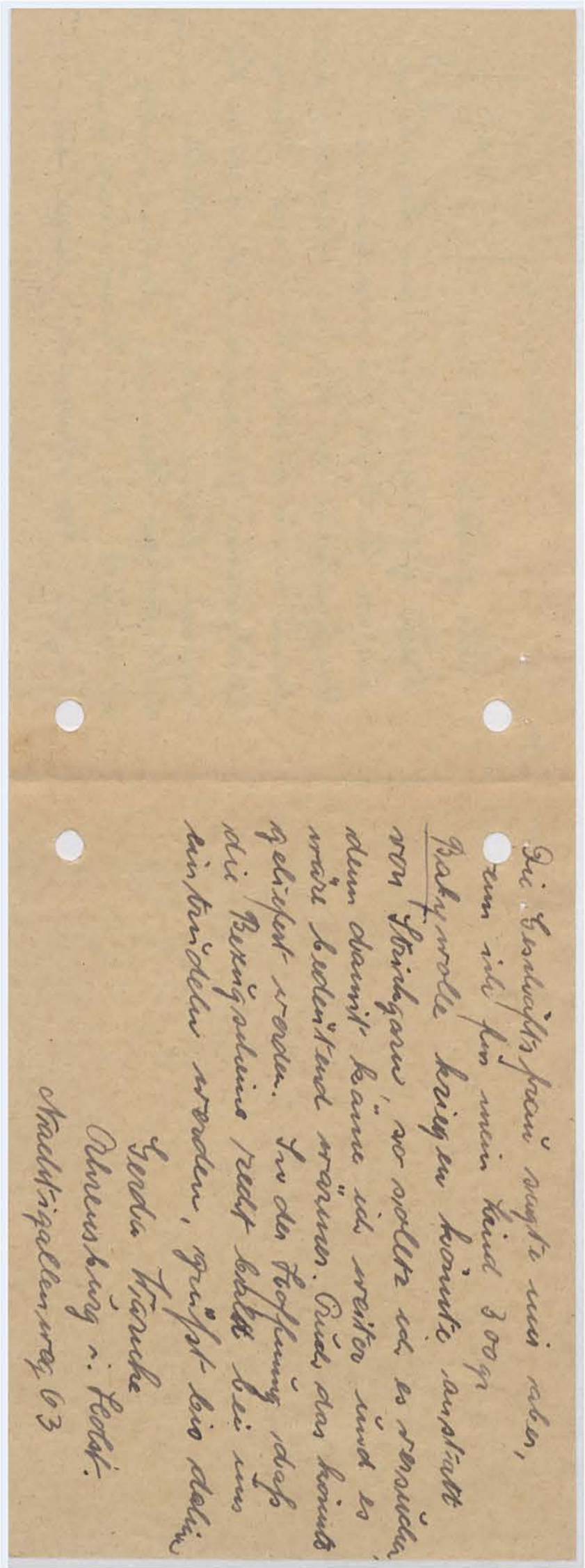
Kreisarchiv Stormarn B2

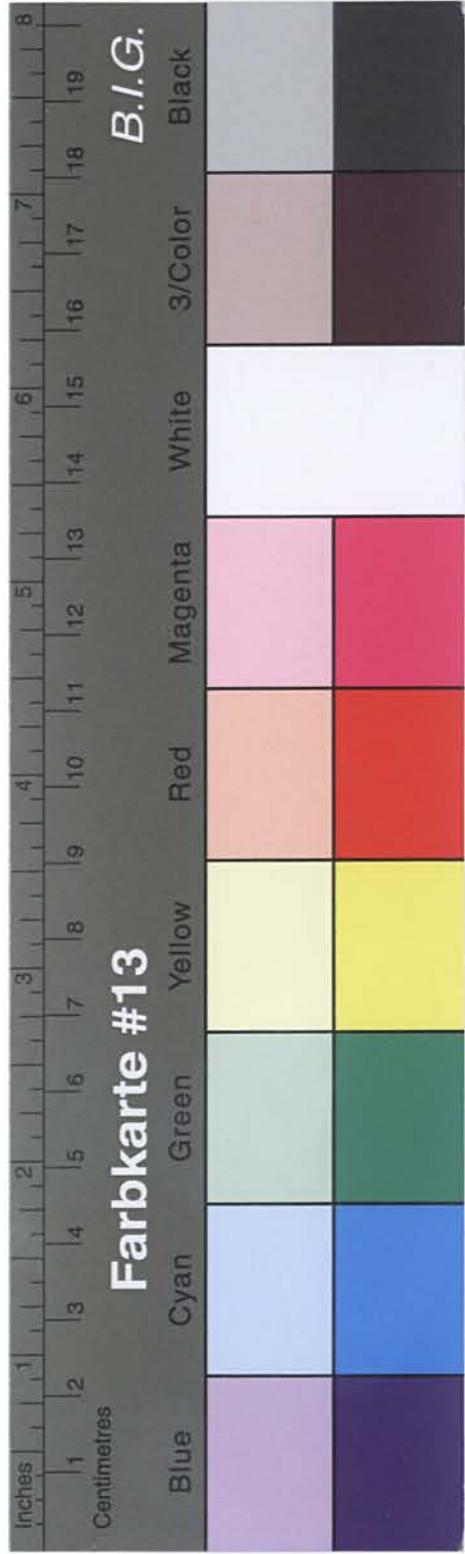


Die Geschäftsfrau sagte mir aber,
um ihr für mein Kind 300gr
Babywolle kriegen könnte, anstatt
von Strickgarn, so sollte ich es versuchen,
denn damit käme ich weiter und es
wäre bedeutend wärmer. Und das könnte
geliefert werden. In der Hoffnung, daß
die Bekümmerte recht bald bei uns
eintrifft, grüßt bis dahin
Gerda Wierke
Ordnung i. Hdt.
Nachtrag: Weg 63



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

5

4/406

Rg./Ht.

Frau
Gerda Werncke

(24) Ahrensburg/Holst.

Nachtigallenweg 63

über die Gemeindeverwaltung - Bezugseinstelle - Ahrensburg.

Ich habe Ihr Schreiben vom 28. 10. 1946 erhalten und muss Ihnen
leider den Einkaufsnachweis wieder zurücksenden zur Einreichung
bei Ihrer Bezugseinstelle in Ahrensburg.

Auf meine Anfrage beim Kreis-Sonderhilfsaussschuss, auch die pol.
Geschädigten, in dieser Art der Betreuung mit zu übernehmen, die
anerkannt sind, aber nicht den grossen Berechtigungsschein erhalten
haben, wurde mir mitgeteilt, dass im allgemeinen nur die In-
haber des grossen Berechtigungsscheines die bevorzugten Bezugssch-
te von hier aus erhalten können. Die anderen von hier aus Anerkan-
nten, die nicht im Besitze des grossen Berechtigungsscheines sind,
sind bevorzugt durch die dortige Bezugseinstelle zu behandeln.

Ich bitte Sie, unter Vorlage dieses Schreibens dort vorzusprechen.

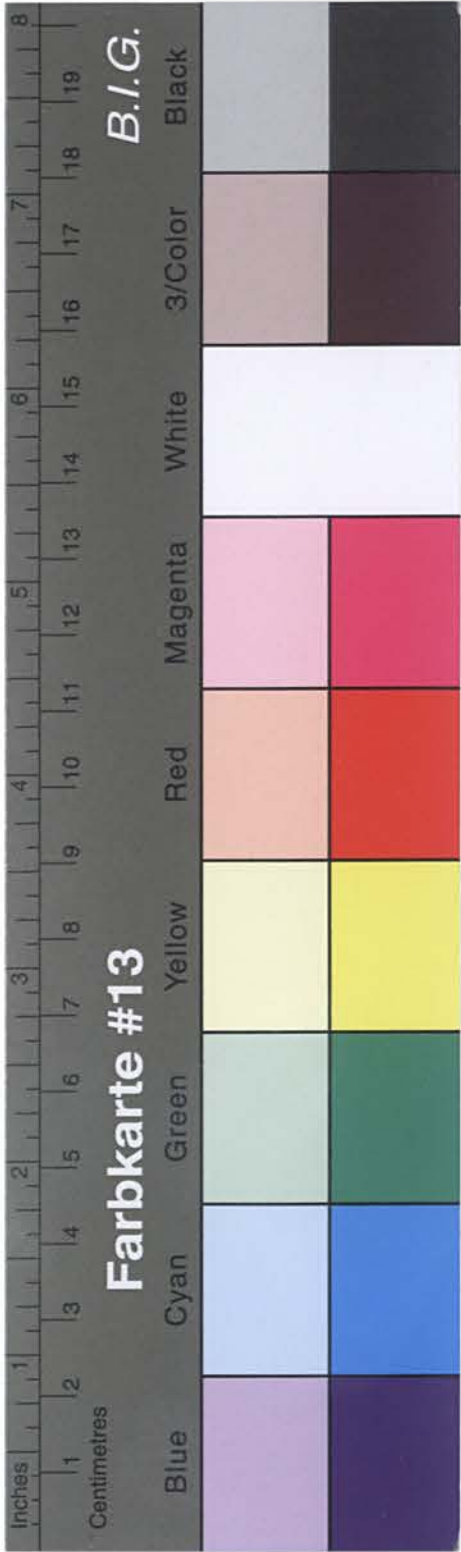
Zu den Akten.

Im Auftrage:

18. Sept. 1946
Karl W. Hoffmann - 10.11.46

Bad Oldesloe, den 8. November 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

M. N. 46.

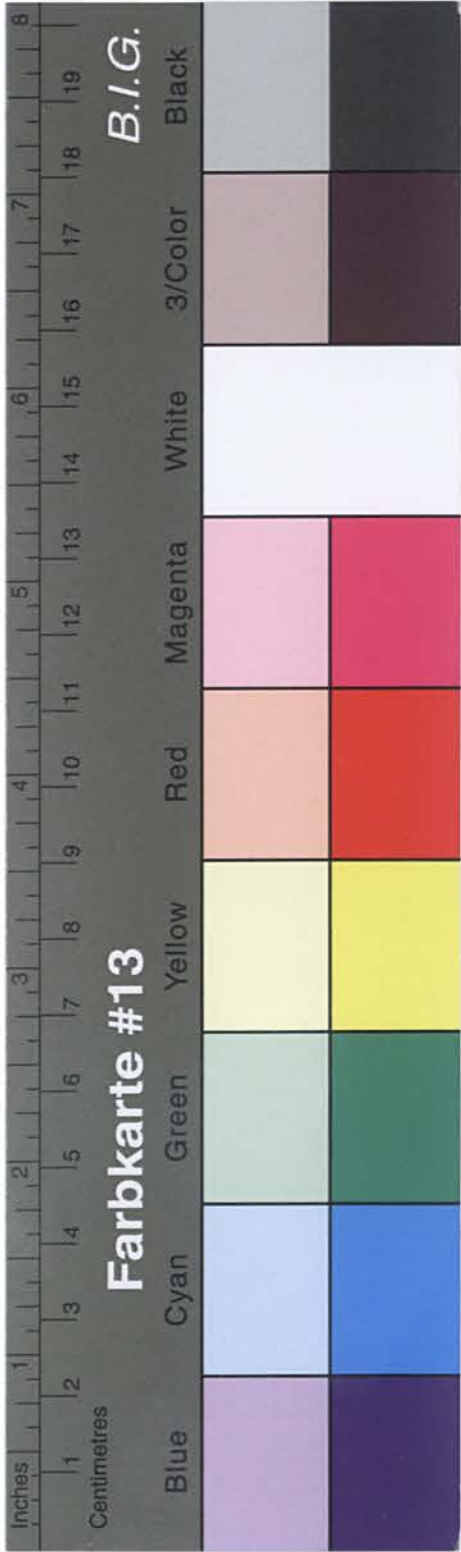


Kreisarchiv Stormarn B2

Wartungskostenanträge derjen-
dem Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsberei-
nungen vom 26.1.1937 (R.G.Bl. I, S. 91) aus dem Bereich
der hiesigen Fürsorgestelle ausgeschrieben sind.
Bei der Berechnung der Anteile für die ausgedehnten
Gemeinden wurde der für das Rechnungsjahr 1936 überwie-
sene Betrag von 3.290,-- RM unter Zugrundelegung der im
obergenannten Schreiben vermerkten Zahl von 120 Zusatz-
rentenempfängern (ohne Kinder) zu Grunde gelegt.
Für die Gemeinde Lemsahl-Mellingstedt wurde ein halber
Anteil berechnet, da nur für das halbe Rechnungsjahr 1
Zusatzrentenempfänger betreut wurde.
Zu dem letzten Absatz des dortigen Schreibens wird be-
merkt, daß unter dem 27.3.1936 die Zahl der Zusatz-
rentenempfänger für den Monat Februar 1936 mit 133 (ohne
Kinder) angegeben worden ist und daß, bei der Erläute-
rung des Geldbestandes für den Monat Mai 1936, die Zahl
der Zusatzrentenempfänger für diesen Monat mit 121
(ohne Kinder) angegeben wurde.

4.10.36
Dr. Dr. von Wersing
Dr. Dr. von Wersing
Dr. Dr. von Wersing

6
1
RG./Hl.
Frau
Gerde Weirke
(24) Ahrensburg
Nachtigallenweg 63
Bad Oldesloe, den 31. Juli 1946
Königstr. 32
Auf Ihre heutige Nachfrage teile ich Ihnen mit, dass Sie gemäss
Beschluss des Kreis-Sonderhilfsausschusses vom 6. 5. 1946 für
die Gewährung von Sonderhilfsleistungen als ehem. pol. Häftling
wegen Kürze der Haft abgelehnt worden sind, jedoch wurde Ihnen
für den anerkannten erlittenen Schaden eine Bescheinigung zwecks
Wiedergutmachung ausgestellt. Diese Wiedergutmachung erfolgt, so-
bald das Gesetz dazu von der Militärregierung genehmigt ist.
Zusätzlich teile ich zu Ihrem Fall noch mit, dass Sie lt. An-
trag vom 6. 7. 1934 bis 19. 7. 1934 im Untersuchungsgefängnis
in Hamburg waren. Als Grund geben Sie illegale Arbeit für die
KPD. an. Der politische Grund Ihrer kurzen Inhaftierung im Unter-
suchungsgefängnis Hamburg wurde nicht bezweifelt, wie auch es
der ausgegebenen Bescheinigung hervorgeht. Jedoch konnte Ihnen
auf Grund der Anweisung der Landesverwaltung, Amt für Volkswohlf-
fahrt, Referat politische Wiedergutmachung, die Sonderhilfslei-



Kreisarchiv Stormarn B2

stungen, wie sie alle politisch Inhaftierten erhalten, nicht gewährt werden, weil die verbüßte Haft bei kürzerer Dauer nur für einen Anspruch auf Sonderhilfsleistungen anzuerkennen ist, wenn sie dem Aufenthalt in einem KZ.-Lager gleichkommt. Dieses ist bei Untersuchungshaft nicht der Fall.

Ueber die angebliche Schädigung infolge der Ernährung von 2 Häftlingen hat der Sonderhilfsausschuss zwecks Gewährung von Vergünstigungen allein aus diesen Gründe keine Nachprüfung und Stellung genommen, diesen evtl. Wiedergutmachungsfall aber auch für eine spätere Wiedergutmachung nicht ohne weiteres abgelehnt.

Im Auftrage:

1.6.62. (Gerdy. Maack)

Wm ist 1. Aug. 52 freigesprochen 8 m. 1 (Häftling 4244)

Gerda Wernke

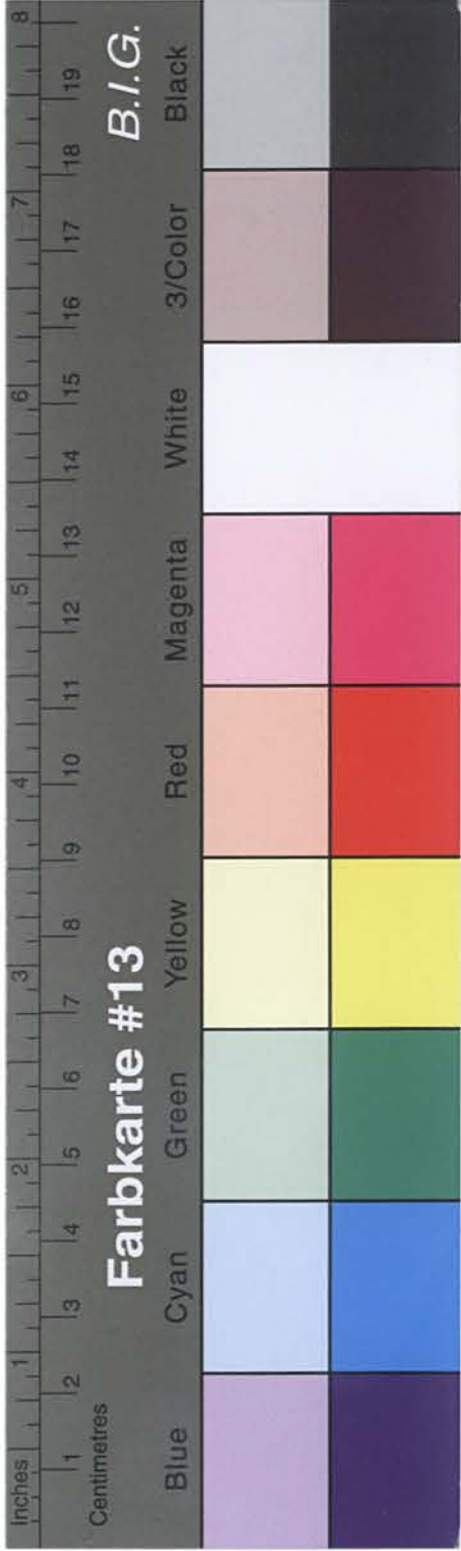
Hochachtungsvoll

Aus Ihrer Verordnung habe ich entnommen, dass laut ärztlichem Artest die Lebensmittelzulage verlängert wird. Hiermit sende ich Ihnen das Artest und beantrage die 3 monatige Verlängerung.

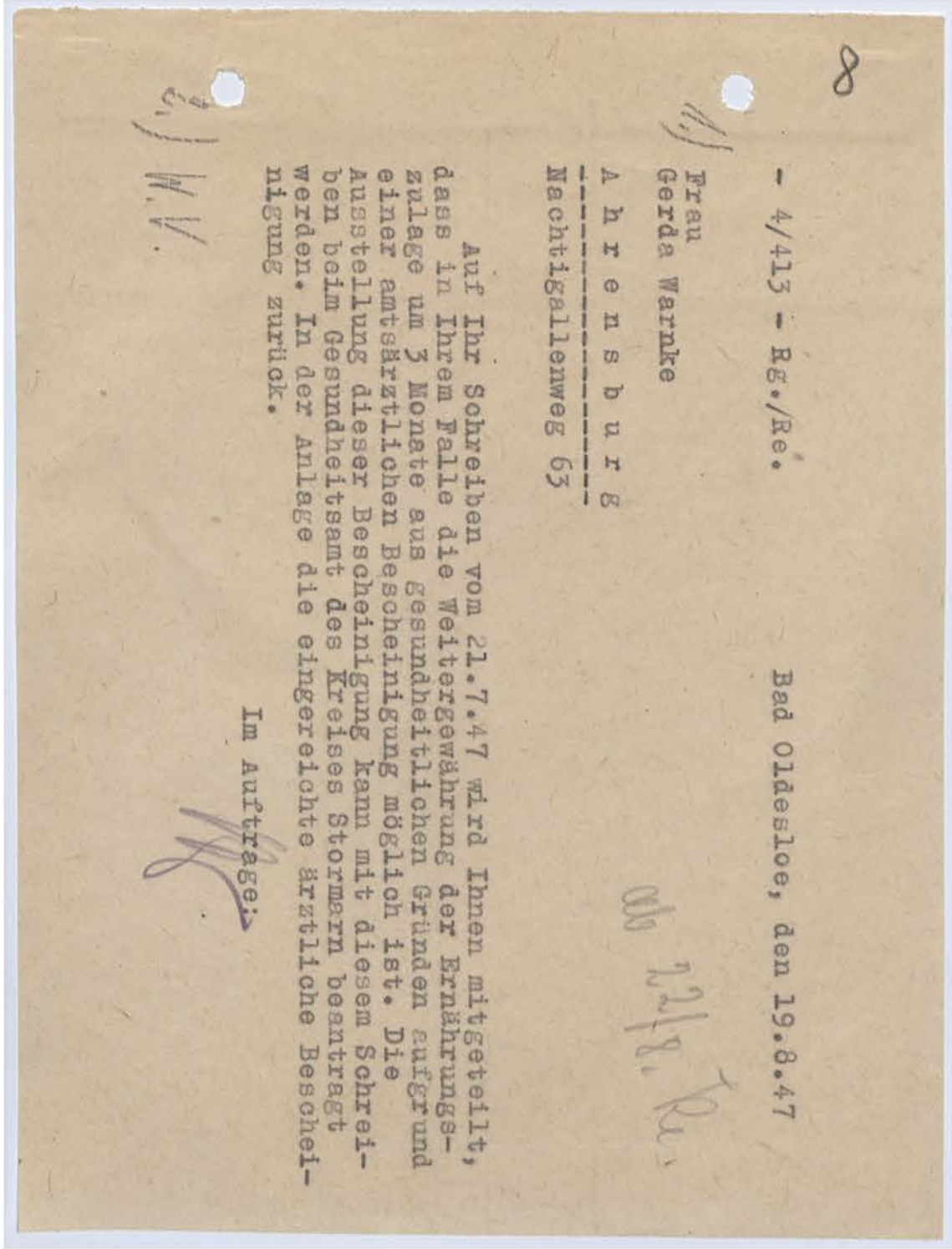
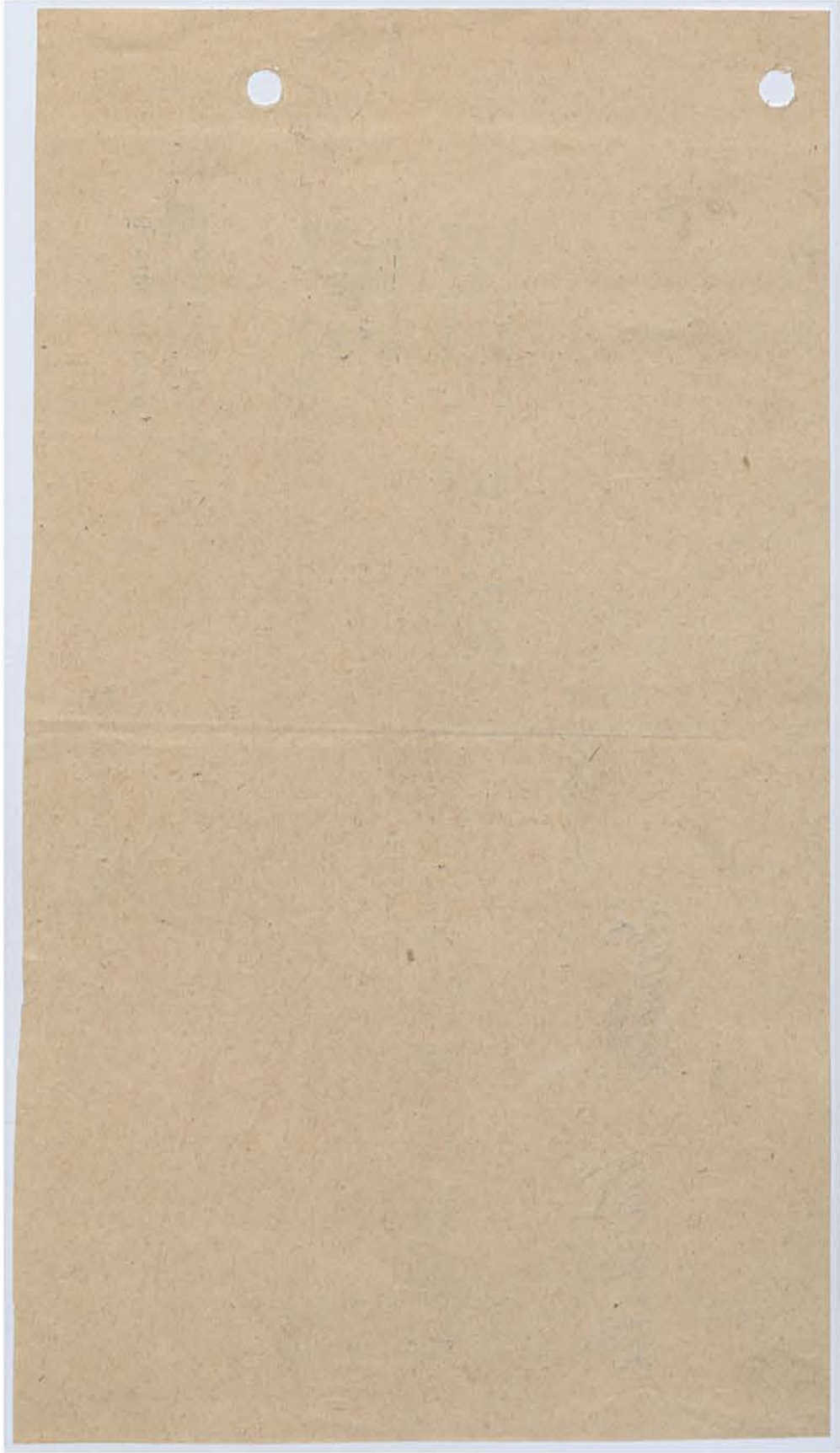
Anden Sonderhilfsausschuss
Stormarn,
Oldesloe
Mühlenstr.

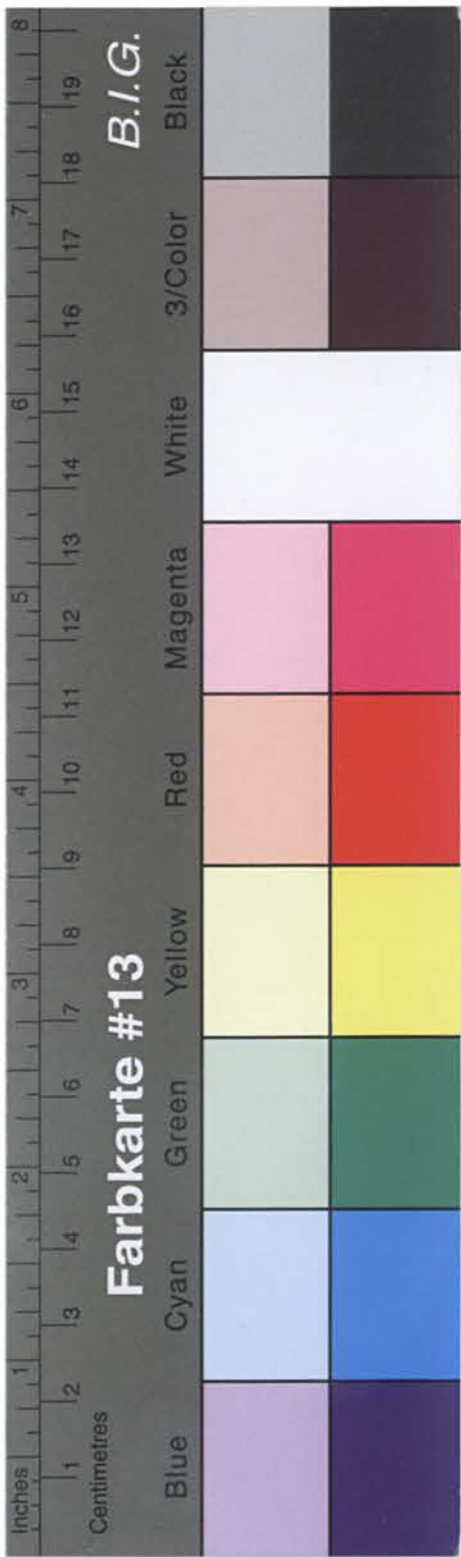
Gerda Wernke,
Ahrensburg,
Nachtigallenweg 63

Ahrensburg, den 21.7.47



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

